MATURA

Geschirrspüler 8066 SILENTIC

Standmodell / integrierbares Modell

Gebrauchsanweisung

Quelle

Informationen

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

vielen Dank für Ihren Einkauf bei Quelle. Überzeugen Sie sich selbst: auf unsere Produkte ist Verlaß.
Damit Ihnen die Bedienung leicht fällt, haben wir eine ausführliche Anweisung beigelegt. Sie soll Ihnen helfen, schnell mit Ihrem neuen Geschirrspülautomat vertraut zu werden.
Bitte lesen Sie diese Anweisung vor der Inbetriebnahme aufmerksam durch und beachten Sie auch die aufgeführten Sicherheitshinweise.

Wir wünsche Ihnen viel Freude mit Ihrem neuen **Geschirrspülautomat**.
Ihre Quelle

Transportschaden

Eines sollten Sie auf jeden Fall sofort überprüfen: ob Ihr Gerät unbeschädigt bei Ihnen angekommen ist. Falls Sie einen Transportschaden feststellen, nehmen Sie das Gerät im Zweifelsfall nicht in Betrieb, sondern wenden Sie sich bitte an die Quelle Verkaufsstelle, bei der Sie das Gerät gekauft haben, oder das Regionallager, das es angeliefert hat.
Die Telefonnummer finden Sie auf dem Kaufbeleg bzw. auf dem Lieferschein.

Transportsicherungen entfernen

Zum Öffnen der Tür in die Griffmulde fassen, dabei mit den Fingern die Klappe nach innen drücken, die Verschlußtaste entriegeln und die Tür aufziehen.

Die Kunststoff-Klammern, mit denen die Geschirrkörbe während des Transports gesichert wurden, komplett entfernen, ansonsten sind die Geschirrkörbe blockiert.

UMWELT-FREUNDLICH weil auf umweltschonend hergestelltem Papier gedruckt

Inhaltsverzeichnis

Sicherheitshinweise und Warnungen 4
Hinweis zur Verpackungsentsorgung 6
Entsorgung der Altgeräte 6
Wirtschaftlich und umweltbewußt spülen 7
Wasserschutzsystem 7
Geräteansicht 8
Installation 9
Aufstellung 9
Wasseranschluß 11
Wasserablauf 12
Elektrischer Anschluß 13
Bedienblende 15
Inbetriebnahme 16
Wasserenthärtung 16
Spezialsalz 17
Klarspüler 18
Bedienung/Handhabung 20
Besteck und Geschirr einordnen 20
Reiniger 24
Bio-Programme und Kompaktreiniger 25
Spülprogramm / Startzeitvorwahl 26
Spülprogramm starten 26
Spülprogramm wechseln/unterbrechen/löschen 26
Startzeitvorwahl einstellen oder ändern 27
Kurzanweisung 28
Pflege und Wartung 29
Reinigung der Siebe 29
Behebung kleiner Störungen 31
Kundendienst 33
Anschriften der Quelle-Kundendienststellen 34
Unterbau von Standgeräten 36
Dekorplatte für Standgeräte 38
Technische Daten/Abmessungen 39
Hinweise für Prüfinstitute 40
Programmübersicht 42
Verbrauchswerte 43
Garantie-Information 44

Sicherheitshinweise und Warnungen

Bewahren Sie die Gebrauchsanweisung sorgfältig auf, damit Sie sie auch in Zukunft zu Rate ziehen können. Sollten Sie das Gerät verkaufen oder Dritten überlassen, so sorgen Sie dafür, daß das Gerät komplett mit der Gebrauchsanweisung übergeben wird, damit der neue Besitzer sich über die Arbeitsweise des Gerätes und die diesbezüglichen Hinweise informieren kann.

Diese Hinweise dienen der Sicherheit und sollten daher vor der Installation und Inbetriebnahme aufmerksam gelesen werden.

- Die Benutzung des Gerätes darf nur durch Erwachsene erfolgen. Es ist gefährlich, wenn Sie es Kindern zum Gebrauch oder Spiel überlassen.
- Verwenden Sie den Geschirrspüler nur zum Spülen von Haushaltsgeschirr. Wird das Gerät zweckentfremdet oder falsch bedient, kann vom Hersteller keine Haftung für eventuelle Schäden übernommen werden.
- Veränderungen, die die Eigenschaften des Gerätes betreffen, sind aus Sicherheitsgründen nicht zulässig.
- Der Geschirrspüler muß, entsprechend der Gebrauchsanweisung, ordnungsgemäß aufgestellt und angeschlossen werden.
- Lassen Sie die beim Elektro- bzw. Wasseranschluß des Gerätes entstehenden Arbeiten von einem fachkundigen Installateur ausführen.
- Vielfachstecker/-kupplungen und Verlängerungskabel dürfen nicht verwendet werden.
- Vergewissern Sie sich vor Inbetriebnahme, daß die auf dem Typschild des Gerätes angegebene Nennspannung und Stromart mit Netzspannung und Stromart am Aufstellungsort übereinstimmen.
- Die erforderliche elektrische Absicherung ist ebenfalls dem Typenschild zu entnehmen.
- Bei Aufstellung des Geschirrspülers direkt neben einem Gas- oder Kohleherd muß zum Schutz der Arbeitsplatte eine wärmeisolierende Platte zwischen Herd und Geschirrspüler angebracht werden.
- Halten Sie Kinder von Spülmitteln und auch vom geöffneten Geschirrspüler fern. Es könnten noch Spülmittel im Gerät sein.
- Das Wasser im Spülraum ist kein Trinkwasser.
- Das Wasserschutzsystem schützt zuverlässig vor Wasserschäden. Dafür müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:
  – Der Netzanschluß muß auch bei ausgeschaltetem Geschirrspüler bestehen bleiben.
  – Der Geschirrspüler muß ordnungsgemäß installiert sein.
  – Den Wasserhahn immer zudrehen, wenn der Geschirrspüler längere Zeit nicht benutzt wird.
- Öffnen Sie niemals die Tür des Gerätes während des Betriebes. Ist dies jedoch aus zwingenden Gründen er-

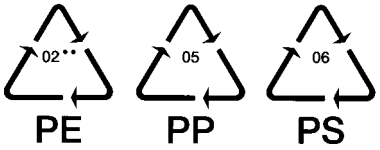
forderlich, so muß die Geschirrspülmaschine vorher ausgeschaltet werden.
Achtung! Es kann je nach Programmphase heißer Dampf austreten.

- Gegenstände, die mit Benzin, Lack, Eisen- oder Stahlspänen, korrosiven Chemikalien (Säuren oder Basen) in Kontakt gekommen sind, dürfen nicht in der Geschirrspülmaschine gespült werden.
- Spitze Messer und scharfkantige Besteckteile müssen in den Oberkorb gelegt oder mit der Spitze nach unten in den Besteckkorb gestellt werden.
- Schwämme, Haushaltstücher und alle Gegenstände, die sich mit Flüssigkeit vollsaugen können, dürfen nicht im Geschirrspüler gereinigt werden.
- Folgende Artikel sind nur dann zum Spülen in der Geschirrspülmaschine geeignet, wenn sie als „spülmaschinenfest“ gekennzeichnet sind:
  Besteck mit Holz- oder Horngriffen, mit geklebten Teilen, Bronzebesteck, Pfannen mit Holzgriffen,
  Artikel aus: Aluminium, Kristall, Bleiglas, Plastik, antike oder fein bemalte Keramikgegenstände. Im Zweifelsfalle fragen Sie beim Hersteller des entsprechenden Artikels nach.
  Es ist nicht empfehlenswert, Silberbesteck und Besteck aus rostfreiem Stahl zusammen in der Geschirrspülmaschine zu spülen, da zwischen den beiden Materialien eine chemische Reaktion entstehen kann.
- Standgerät: Setzen Sie sich nicht auf die geöffnete Tür, das Gerät könnte kippen.
- Unterbau- und integrierte Geräte: Diese Geschirrspüler dürfen nur unter einer durchgehenden Arbeitsplatte aufgestellt werden, die mit den Nachbarschränken verschraubt ist.
- Vergewissern Sie sich vor Verwendung von Spezialsalz, Reinigungs- sowie Klarspülmittel, daß der Hersteller dieser Produkte deren Einsatz in Haushaltsgeschirrspülern ausdrücklich erlaubt.
- Der Geschirrspüler soll nur stehend transportiert werden. Ein Kippen beim Transport kann dazu führen, daß Salzwasser in den Spülraum fließt. Dies kann Rostbildung zur Folge haben.
- Im Fehlerfall, bei Montage, Demontage und bei Wartungsarbeiten das Gerät vom Netz trennen. Netzstecker aus der Steckdose ziehen oder Sicherung ausschalten. Wasserhahn schließen.
- Netzstecker nie am Kabel aus der Steckdose ziehen, sondern am Stekker.
- **Hinweis zur Anschlußleitung**
  Wenn die Anschlußleitung des Geschirrspülers beschädigt ist, muß diese vom autorisierten Kundendienst ersetzt werden.
- Versuchen Sie keinesfalls, das Gerät selbst zu reparieren. Reparaturen, die nicht von Fachleuten ausgeführt werden, können zu schweren Unfällen oder Betriebsstörungen führen.
- Wenden Sie sich an die für Ihren Bereich zuständige Kundendienststelle.

Hinweis zur Verpackungsentsorgung

Verpackungen und Packhilfsmittel von Quelle-Elektro-Großgeräten sind mit Ausnahme von Holzwerkstoffen recyclingfähig und sollen grundsätzlich der Wiederverwertung zugeführt werden.
Verpackungen von Großgeräten können Sie bei der Anlieferung der Geräte unseren Vertragsspediteuren zurückgeben. Diese veranlassen dann die Weitergabe zur Verwertung bzw. Entsorgung.
Falls Sie davon nicht Gebrauch gemacht haben, empfehlen wir Ihnen:
Papier, Pappe- Wellpappeverpackungen sollten in die entsprechenden Sammelbehälter gegeben werden.
Kunststoffverpackungsteile sollten ebenfalls in die dafür vorgesehenen Sammelbehälter gegeben werden. Solange solche in Ihrem Wohngebiet noch nicht vorhanden sind, können Sie diese Materialien zum Hausmüll geben.

Als Packmittel sind bei Quelle nur recyclingfähige Kunststoffe zugelassen, z.B.:



In den Beispielen steht
PE für Polyethylen** 02 PE-HD
04 PE-LD
PP für Polypropylen
PS für Polystyrol

Entsorgung der Altgeräte

Das Altgerät ist vor der Verschrottung funktionsuntüchtig zu machen, d. h. das Netzkabel muß entfernt werden. Ebenso muß der Türverschluß unbrauchbar gemacht werden, damit Kinder sich nicht selbst einschließen können.
Alle Kunststoffteile des Gerätes sind mit international genormten Kurzzeichen gekennzeichnet. Somit ist bei der Geräteentsorgung eine Trennung nach sortenfreien Kunststoffabfällen für umweltbewußtes Recycling möglich.

Bitte erfragen Sie in Ihrer Gemeindeverwaltung die zuständige Entsorgungsstelle.
Auf besonderen Wunsch nehmen wir bei Anlieferung des Neugerätes das Altgerät gegen eine geringe Gebühr sofort zurück.

Wirtschaftlich und umweltbewußt spülen

- Schließen Sie den Geschirrspüler nur dann an Warmwasser an, wenn Sie eine Warmwasseranlage haben, die nicht elektrisch beheizt wird.
- Stellen Sie die Wasserenthärtungsanlage korrekt ein.
- Spülen Sie das Geschirr nicht unter fließendem Wasser vor.
- Wählen Sie die Spülprogramme nach Art und Verschmutzungsgrad des Geschirrs.
- Wählen Sie ein Rapid-Programm, wenn die Speisereste nicht angetrocknet sind und eine geringe Trocknung ausreicht.
- Wenn Sie mit geringerer Beladung spülen, berechnet die Beladungserkennung die erforderliche Wassermenge und verkürzt die Programmdauer. Am wirtschaftlichsten spülen Sie immer mit voller Beladung.
- Dosieren Sie Reinigungsmittel, Spezialsalz und Klarspüler nicht höher als von den Produktherstellern und in dieser Gebrauchsanweisung empfohlen wird.

Wasserschutzsystem

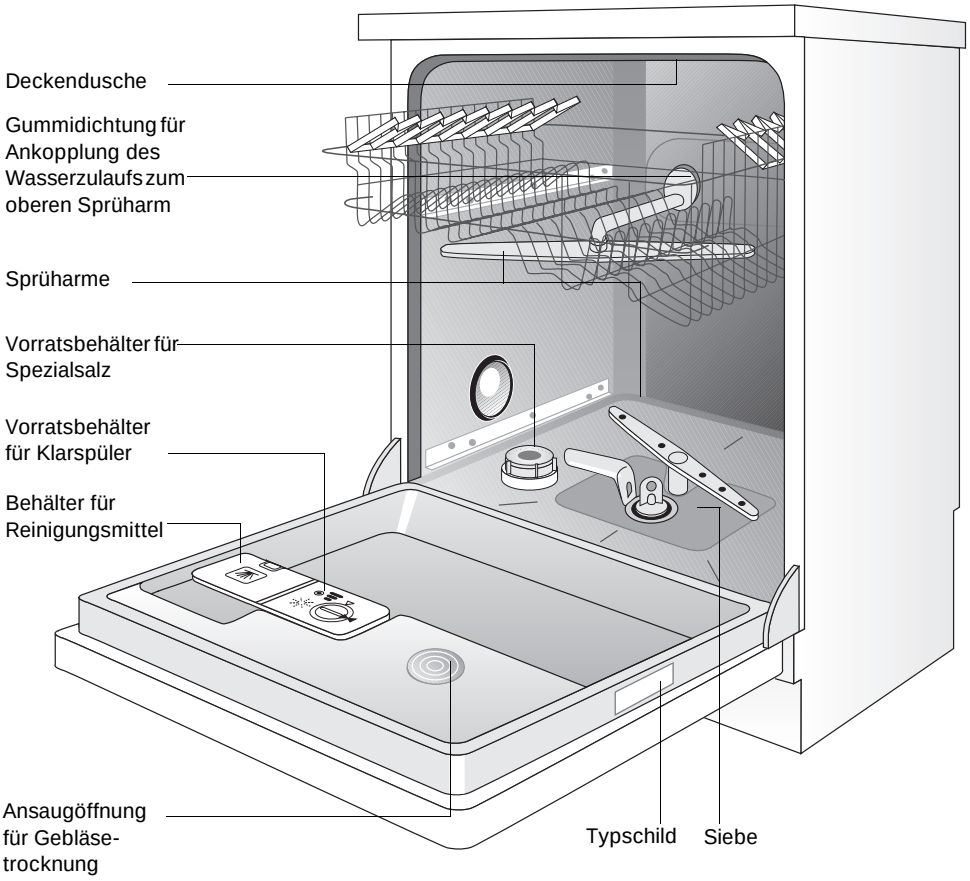
Zum Schutz gegen Wasserschäden ist der Geschirrspüler mit einem Wasserschutzsystem ausgestattet.

Das Wasserschutzsystem reagiert,
- bei eventuellen Undichtigkeiten im Geschirrspüler
- wenn das Wasser im Spülraum unkontrolliert ansteigt
- wenn der Wasserzulaufschlauch defekt ist.

Im Fehlerfall unterbricht das Sicherheitsventil im Gerät sofort den Wasserzulauf und die Entleerungspumpe schaltet sich ein. Damit kann Wasser weder aus- noch überlaufen. Im Gerät befindliches Restwasser wird automatisch abgepumpt.

Achtung:
Das Wasserschutzsystem funktioniert auch, wenn das Gerät ausgeschaltet ist – es darf jedoch nicht vom Stromnetz getrennt sein.

Geräteansicht



Achtung!
Die integrierten Modelle werden ohne Arbeitsplatte geliefert.

Installation

Aufstellen des Geschirrspülers

- Geschirrspüler muß standsicher und waagrecht ausgerichtet auf festem Boden aufgestellt werden.
- Schraubfüße mit dem beiliegenden Schraubschlüssel herausschrauben, um Bodenunebenheiten auszugleichen und Gerätehöhe an andere Möbel anzugleichen. Bei integrierbaren Geschirrspülern sind die hinteren Gerätefüße mit einem Schraubendreher vorne am Gerät einzustellen, siehe Montageschablone.
- Ablaufschlauch, Zulaufschlauch und Netzkabel müssen innerhalb des Sokkelrücksprungs hinten frei beweglich verlegt sein, damit diese weder abgeknickt noch abgequetscht werden können.
- Der Geschirrspüler muß außerdem fest mit der durchgehenden Küchen-Arbeitsplatte oder mit den benachbarten Möbeln verschraubt sein. Diese Maßnahme ist zwingend notwendig, damit die nach VDE-Vorschrift erforderliche Kippsicherheit garantiert ist.
- Je nach Bauform sind die Geschirrspüler wie folgt aufzustellen:

Integrierbarer Geschirrspüler

(siehe beiliegende Montageschablone)
Die Gerätetür kann mit einer Holzplatte/ Möbelplatte folgender Abmessungen verkleidet werden:

Breite:	591 – 594 mm	
Dicke:	16 – 24 mm	
Höhe:	max. 600mm abhängig von	– Nischenhöhe – Sockelhöhe – Anpassung an Fugenverlauf benachbarter Möbel
Gewicht:	max. 7,5 kg	

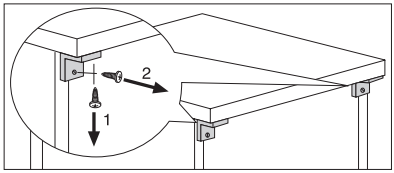
Sollte die Möbelplatte länger als 600 mm sein, kann die Gerätetür nicht völlig geöffnet werden (die Möbelplatte stößt gegen den Sockel).
In diesem Fall muß der Sockel ausgeschnitten werden (siehe Montageschablone).

Standgeräte

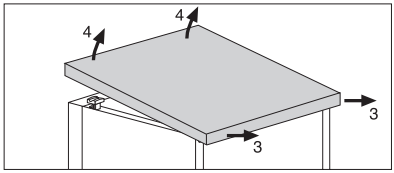
- Lassen sich freistehend ohne zusätzliche Befestigung aufstellen.
  Wird der Geschirrspüler direkt neben einem Gas- oder Kohleherd aufgestellt, muß zwischen Herd und Geschirrspüler eine wärmeisolierende, nicht brennbare Platte bündig zur Oberkante der Arbeitsplatte (Tiefe 57,5 cm) angebracht werden.
  Die Platte sollte auf der Seite zum Herd hin mit Aluminiumfolie ausgestattet sein.
- Soll der Geschirrspüler unter eine Küchenarbeitsplatte eingebaut werden, muß die Original-Arbeitsplatte des Geschirrspülers und das Ausgleichs-

gewicht wie folgt entfernt werden:

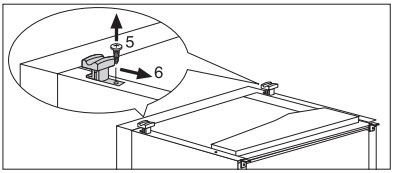
– Schrauben aus den Winkelstücken an der Rückseite herausdrehen (1)+(2).



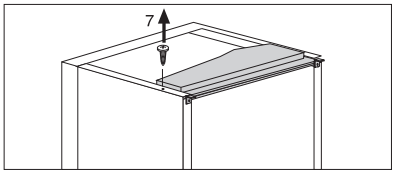
– Arbeitsplatte des Geräts ca. 1cm nach hinten schieben (3), vorne anheben (4) und wegnehmen.



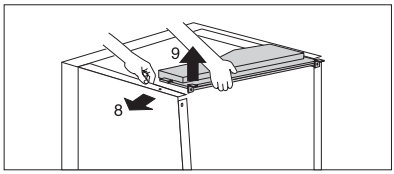
– Schraube (5) aus der Halterung der Arbeitsplatte herausdrehen und Halterung dann schräg nach hinten herausziehen (6).



– Auf der rechten Gehäusewand die hintere Schraube (7) herausdrehen.



– Rechte Gehäusewand leicht zur Seite ziehen (8) und Ausgleichsgewicht herausnehmen (9).
– Rechte Gehäusewand durch Eindrehen der Schraube (7) wieder befestigen.



Wird der Geschirrspüler später wieder als Standgerät benutzt, muß das Ausgleichsgewicht und die Original-Arbeitsplatte wieder eingebaut werden.

Der Sockel von Standgeräten ist nicht verstellbar.

- Nachdem die Gerätearbeitsplatte und das Ausgleichsgewicht entfernt wurden, muß zum Schutz der Küchenarbeitsplatte ein Wrasenschutzblech montiert werden, das dem Gerät als Zubehör beiliegt.
  Montage siehe Seite 36.

- Standgeräte können mit einer Dekorplatte optisch an die Küchenfront angepaßt werden.
  Für die Montage ist ein Dekorrahmen erforderlich, den Sie, falls nicht im Lieferumfang vorhanden, als Zubehör beim Quelle-Kundendienst beziehen können.

Wichtig!

Die Dekorplatte sollte vor dem Einbau des Gerätes angebracht werden.

Montage siehe Seite 38.

Anschließen des Geschirrspülers

Wasseranschluß

Der Geschirrspüler hat Sicherheitseinrichtungen, die den Rückfluß von Spülwasser in das Trinkwasser-Leitungsnetz verhindern und den geltenden wassertechnischen Sicherheitsvorschriften entsprechen.

- Der Geschirrspüler kann an Kaltwasser und an Warmwasser bis max. 60 °C angeschlossen werden.
- Der Geschirrspüler darf nicht an offene Warmwassergeräte und Durchlauferhitzer angeschlossen werden.

Zulässiger Wasserdruck

Niedrigster zulässiger Wasserdruck:
1 bar (=10N/cm^2 =100 kPa).

Unter 1 bar Wasserdruck ziehen Sie bitte den Kundendienst zu Rate.

Höchster zulässiger Wasserdruck:
10 bar (=100 N/cm^2 =1 MPa)

Bei mehr als 10 bar Wasserdruck muß ein Druckminderventil vorgeschaltet werden (im Fachhandel zu beziehen).

Zulaufschlauch anschließen

Der Zulaufschlauch darf beim Anschließen nicht geknickt, gequetscht oder in sich verschlungen sein.
Zulaufschlauch mit der Schlauchverschraubung (DIN 259) an einen Wasserhahn mit Außengewinde (¾ Zoll) anschließen. Anschlußmutter der Schlauchverschraubung nur von Hand anziehen.

- Damit die Wasserentnahme in der Küche nicht eingeschränkt wird, empfehlen wir, einen zusätzlichen Wasserhahn zu installieren oder an den vorhandenen Wasserhahn ein Abzweigstück anzubauen.
- Falls der Wasserzulaufschlauch nicht lang genug ist, muß er durch einen ausreichend langen Wasserstopschlauch ersetzt werden. Niemals vorhandenen Zulaufschlauch verlängern!
  Bitte wenden Sie sich an den Kundendienst.

Wasserablauf

Ablaufschlauch

Der Ablaufschlauch wird zweckmäßigerweise fest installiert. Die Abflußhöhe muß zwischen 30 und 100 cm liegen. Genügender Abflußquerschnitt muß gewährleistet sein. Für den Siphonanschluß besitzt der Ablaufschlauch ein Gummiformteil.

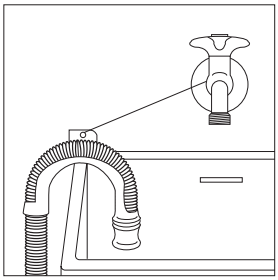
Wird der Ablaufschlauch am Siphon angeschlossen, so muß die Verbindung mit einer Schlauchschelle gesichert werden.

Bei Standgeräten, die nicht am Siphon angeschlossen werden, kann der Ablaufschlauch mit dem beiliegenden Krümmer in ein Spülbecken eingehängt werden.

- Krümmer auf den Ablaufschlauch stecken.
- Ablaufschlauch gegen Abrutschen vom Spülbeckenrand sichern.

Schnur durch das Loch des Schlauchkrümmer ziehen und an der Wand oder am Wasserhahn befestigen.

.

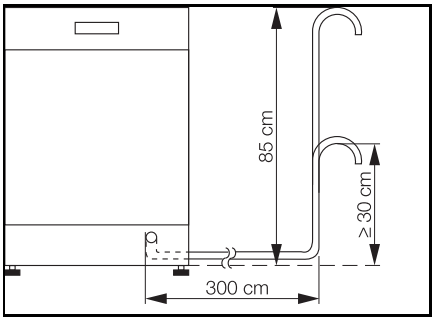


Der abgebildete Krümmer liegt nur den Standmodellen als Zubehör bei.

Achtung: Der Ablaufschlauch darf nicht geknickt, gequetscht oder in sich verschlungen sein. Achten Sie auf sorgfältige Verlegung.

Schlauchlänge

Bei einer evtl. notwendigen Schlauchverlängerung muß ein gleichartiger Schlauch verwendet werden (erhältlich beím Quelle-Kundendienst).



Bei Verlängerungsschläuchen, die höchstens 3 Meter waagerecht verlegt sein dürfen, beträgt die maximal zulässige Abpumphöhe 85 cm.

Verlegen der Schläuche

Wasserzu- und -ablaufschlauch sind weitgehend knickfrei.

Überzeugen Sie sich davon, daß auch beim Einschieben des Spülers an seinen endgültigen Platz, die Schläuche nicht geknickt oder gequetscht werden und nach den Seiten im Sockelrücksprung verlegt sind.

Besondere Vorschriften des örtlichen Wasserwerkes sind genauestens zu beachten.

Elektrischer Anschluß

- Gemäß den technischen Anschlußbedingungen der Elektrizitätsunternehmen darf ein Festanschluß an das elektrische Netz nur von einem zugelassenen Elektroinstallateur durchgeführt werden.

- Achten Sie beim Anschluß auf die VDE-Bestimmungen und auf Zusatzbestimmungen der örtlichen Elektrizitätswerke.

- Nach dem Einbau dürfen spannungsführende Teile und betriebsisolierte Leitungen mit dem Prüffinger nach EN 60335/DIN VDE 0700 nicht berührbar sein.

- Um Geschirrspüler vom Netz zu trennen, Netzstecker ziehen. Ist das Gerät durch einen festen Anschluß mit dem Netz verbunden, so muß es durch Installationsmaßnahmen vom Netz getrennt werden (Sicherungen– Schraubsicherungen herausnehmen, LS-Schalter, Fehlerstrom-Schutzschalter oder dgl., die eine Kontaktöffnungsweite von > 3 mm besitzen).

Der Anschluß darf nur über eine vorschriftsmäßig installierte Schutzkontakt-Steckdose an 220-230 V (50 Hz) erfolgen.
Der Anschlußwert beträgt ca. 2200 W.
Erforderliche Absicherung: 10 A - LS-L-Schalter.

Das Gerät entspricht den VDE Vorschriften.

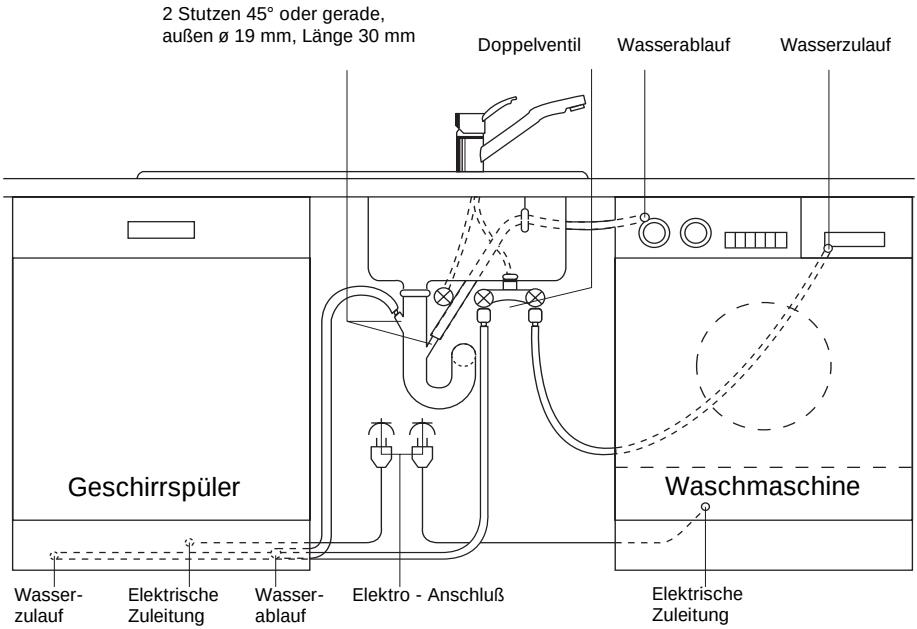
Besondere Vorschriften des örtlichen Elektrizitätswerkes sind genauestens zu beachten.

Aufstellen und Anschließen des Geschirrspülers

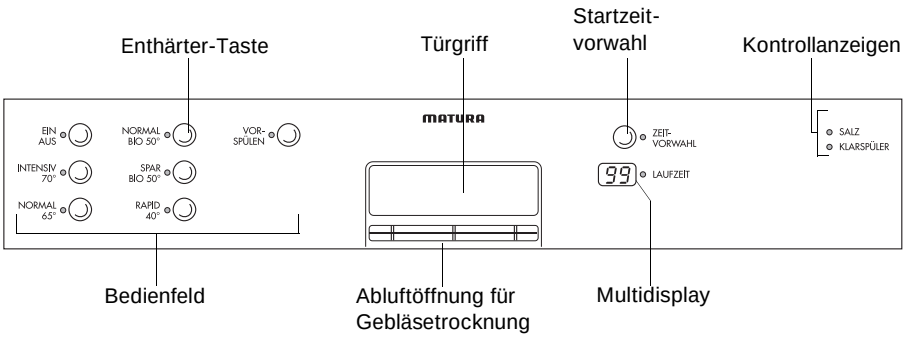
Anschlußtechnik

Die Einplanung der Anschlüsse für Wasserzu- und -ablauf, sowie Strom, muß immer seitlich vom Geschirrspüler erfolgen. Hinter dem Gerät ist kein Platz dafür vorhanden.
Die nachfolgende Abbildung zeigt unter Berücksichtigung verschiedener Gegebenheiten beispielhaft, wie die Sanitär- und Elektroinstallation durchgeführt werden kann.

Natürlich können diese Beispiele nur Empfehlungen sein, denn maßgebend sind die Gegebenheiten am Aufstellort, die schon vorhandenen Anschlüsse sowie etwaige örtliche Anschlußvorschriften oder Satzungen der Energie-Versorgungsunternehmen bzw. der Wasserwerke.



Bedienblende



Bedienfeld

Das Bedienfeld besteht aus dem EIN/ AUS-Schalter und den Programmtasten mit LED-Anzeigen. Das Gerät ist eingeschaltet bzw. das Spülprogramm ist gewählt, wenn die LED-Anzeige neben der Taste leuchtet.

Enthärter-Taste

Die Taste hat 2 Funktionen.
Zusätzlich zum aufgedruckten Spülprogramm kann mit dieser Taste, in Kombination mit dem EIN/AUS-Schalter der Wasserenthärter des Geschirrspülers eingestellt werden (siehe Seite 16).

Türgriff

Zum Öffnen der Tür, in die Griffmulde fassen, dabei mit den Fingern die Klappe nach innen drücken, die Verschlußtaste entriegeln und die Tür aufziehen.

Startzeitvorwahl

Durch Drücken der Taste kann der Programmbeginn von 1 bis max. 19 Stunden vorgewählt werden.

Multidisplay

Im Multidisplay werden folgende Funktionen angezeigt:

- Die eingestellte Härtestufe des Wasserenthärters H0 bis H9.
- Die Startzeitvorwahl von 1 - 19 Stunden.
- Die Dauer und die Restzeit eines Spülprogramms in Minuten.
- Der Fehlercode bei einer Störung am Gerät, zB. “C2“.

Kontroll-Anzeigen

Salz

Die Anzeige „SALZ“ leuchtet:
Es muß Spezialsalz ein- bzw. nachgefüllt werden.

Klarspüler

Die Anzeige “KLARSPÜLER“ leuchtet:
Es muß Klarspüler ein- bzw. nachgefüllt werden.

Hinweis! Bei den Programmtasten handelt es sich um Kurzhub-Tasten, die nicht einrasten.
Lediglich die EIN/AUS-Taste rastet ein.

Inbetriebnahme

Vor der ersten Inbetriebnahme

Entfernen Sie vor Inbetriebnahme alle Klammern, mit denen die Geschirrkörbe für den Transport gesichert werden.
Führen Sie dann folgende Schritte durch:

- Wasserenthärter einstellen
- Spezialsalz für Wasserenthärter einfüllen
- Klarspüler einfüllen

Wasserenthärter einstellen

Um Kalkablagerungen auf Geschirr und im Geschirrspüler zu verhindern, muß das Geschirr mit weichem, d.h. kalkarmen Wasser gespült werden. Daher hat der Geschirrspüler einen Wasserenthärter, in dem Leitungswasser ab einer Härte von 4 °d (deutscher Grad) mit Hilfe von Spezialsalz entkalkt wird.
Über Wasserhärte und Härtebereich in Ihrem Wohngebiet informiert Sie das zuständige Wasserwerk. Wasserenthärter gemäß Tabelle auf die Stufe einstellen, die der Wasserhärte in Ihrem Wohngebiet entspricht.
Der Wasserenthärter kann in 10 Stufen eingestellt werden

1. Enthärter-Taste (Programmtaste „Normal Bio 50°“) gedrückt halten und EIN/AUS-Schalter drücken.
   Im Multidisplay wird die eingestellte Härtestufe angezeigt.
2. Durch Drücken der Enthärter-Taste erhöht sich die Härtestufe um 1.
   (Ausnahme: Nach Härtestufe 9 folgt Härtestufe 0).
3. Ist die Härtestufe entsprechend des verwendeten Wassers eingestellt, EIN/AUS-Schalter drücken, das Gerät wird abgeschaltet.
   Die Härtestufe ist nun gespeichert.

Wasserhärte			**Einstellung auf Härtestufe**	**Anzeige auf dem Multidisplay**
in °d[1])	in mmol/l[2])	Bereich		
41-50	7,3-9,0	IV	9	H 9
35-40	6,3-7,2		8	H 8
31-34	5,5-6,2		7	H 7
27-30	4,8-5,4		6	H 6
23-26	4,1-4,7		5	H 5
19-22	3,3-4,0	III	4	H 4
15-18	2,6-3,2		3*	H 3
11-14	1,9-2,5	II	2	H 2
4-10	0,7-1,8	I/II	1	H 1
unter 4	unter 0,7	I	0 kein Salz erforderlich	H 0

1)(°d) Deutscher Grad, Maß für die Wasserhärte
2)(mmol/1) Millimol pro Liter, internationale Einheit der Wasserhärte
*werkseitige Einstellung

Spezialsalz für Wasserenthärter einfüllen

Verwenden Sie nur Spezialsalz für Geschirrspüler. Füllen Sie niemals andere Salzarten (z.B. Speisesalz) oder Geschirrspülreiniger in den Salzvorratsbehälter. Dies würde den Wasserenthärter zerstören.
Überzeugen Sie sich vor jedem Salzeinfüllen, daß Sie wirklich eine Packung Spezialsalz in der Hand haben.
Füllen Sie Spezialsalz ein:

– Vor der ersten Inbetriebnahme des Geschirrspülers
– Wenn auf der Bedienblende die Kontrollanzeige **SALZ** leuchtet.

Ist die Wasserhärte in Ihrem Wohngebiet unter 4 °d, brauchen Sie kein Spezialsalz einzufüllen.

1. Tür öffnen, Unterkorb herausnehmen.
2. Verschlußkappe des Salzvorratsbehälters entgegen dem Uhrzeigersinn aufdrehen.
3. **Nur bei Erstinbetriebnahme:** Salzvorratsbehälter mit Wasser vollfüllen.

4. Mitgelieferten Trichter auf die Öffnung des Vorratsbehälters stecken. Spezialsalz durch Trichter in Vorratsbehälter einfüllen.
   Fassungsvermögen je nach Körnung ca. 1,0-1,5 kg.
   Vorratsbehälter nicht überfüllen.
5. Öffnung des Vorratsbehälters von Salzresten säubern.
6. Verschlußkappe im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag zudrehen, sonst gelangt Spezialsalz ins Spülwasser. Trübe Gläser könnten die Folge sein.
7. Wenn Sie nicht unmittelbar nach dem Salzeinfüllen Ihr Geschirr spülen, sollten Sie das Programm **VORSPÜLEN** laufen lassen. Dadurch werden übergelaufenes Salzwasser und Salzkörner ausgespült.

Je nach Körnung kann es einige Stunden dauern, bis das Salz sich im Wasser aufgelöst hat und die Kontrollanzeige **SALZ** wieder erlischt.

Die Einstellung des Wasserenthärters und damit der Salzverbrauch sind abhängig von der örtlichen Wasserhärte.

Salz nachfüllen

Spezialsalz muß nachgefüllt werden, wenn auf der Bedienungsblende die Signallampe **SALZ** leuchtet.

Klarspüler einfüllen

Durch den Klarspüler erhält man flekkenfreies, glänzendes Geschirr und klare Gläser.

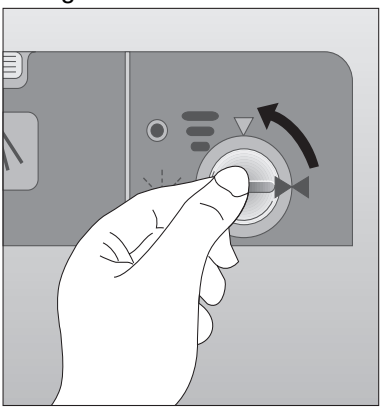
Verwenden Sie nur Marken-Klarspüler für Geschirrspüler.

Achtung:
Füllen Sie niemals andere Mittel (z.B. Essigessenz) oder Geschirrspülreiniger in den Vorratsbehälter für Klarspüler. Dies würde das Gerät beschädigen.

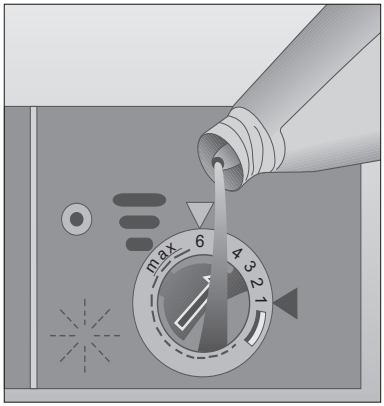
Füllen Sie Klarspüler ein:
- Vor der ersten Inbetriebnahme des Geschirrspülers
- Wenn auf der Bedienblende die Kontrollanzeige **KLARSPÜLER** leuchtet.

Der Behälter für Klarspüler ist auf der Innenseite der Geschirrspülertür.

1. Tür öffnen
2. Deckel des Vorratsbehälters um ¼ Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und abnehmen.



3. Klarspüler einfüllen; maximal bis zur

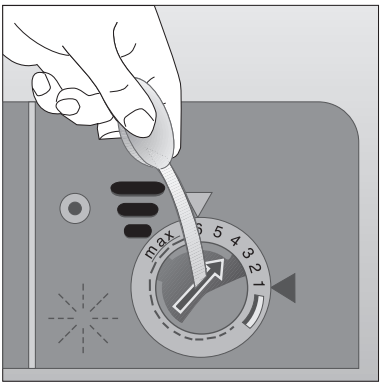


gestrichelten Linie, das entspricht einer Füllmenge von ca. 150 ml.
4. Deckel wieder einsetzen und im Uhrzeigersinn festdrehen.
5. Wenn Klarspüler danebengelaufen ist, mit einem Lappen wegwischen. Sonst bildet sich beim Spülen zuviel Schaum.

Klarspülerdosierung einstellen

Beim Geschirrspülen wird aus dem Vorratsbehälter Klarspüler ins Spülwasser abgegeben. Die Dosierung können Sie von 1-6, entsprechend 1-6 cm^3 Klarspüler, einstellen. Vom Werk ist die Dosierung auf „4“ eingestellt. Dosierung nur dann verändern, wenn auf Gläsern und Geschirr Schlieren, milchige Flekken oder angetrocknete Wassertropfen zu sehen sind.
(siehe unter „Was ist, wenn...“)

1. Deckel des Vorratsbehälters um ¼ Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und abnehmen.
2. Dosierung mit einem Teelöffelstiel einstellen.



3. Deckel wieder einsetzen und im Uhrzeigersinn festdrehen.
4. Wenn Klarspüler ausgelaufen ist, mit einem Lappen wegwischen.

Klarspüler nachfüllen

Klarspüler muß nachgefüllt werden, wenn auf der Bedienungsblende die Signallampe **KLARSPÜLER** leuchtet.

Besteck und Geschirr einordnen

Zum Spülen im Geschirrspüler nicht geeignet:

- Bestecke mit Holz-, Horn-, Porzellan- oder Perlmuttgriffen
- nicht hitzebeständige Kunststoffteile
- älteres Besteck, dessen Kitt temperaturempfindlich ist
- geklebte Geschirr- oder Besteckteile
- Zinn- bzw. Kupfergegenstände
- Bleikristallglas
- rostempfindliche Stahlteile
- Holz-/Frühstücksbrettchen
- kunstgewerbliche Gegenstände

Zum Spülen im Geschirrspüler nur bedingt geeignet:

- Steingutgeschirr nur im Geschirrspüler spülen, wenn es vom Hersteller ausdrücklich als dafür geeignet ausgewiesen ist.
- Aufglasurdekore können nach sehr häufigem maschinellen Spülen verblassen.
- Silber- und Aluminiumteile neigen beim Spülen zu Verfärbungen. Speisereste wie z. B. Eiweiß, Eigelb, Senf verursachen oft Verfärbungen bzw. Flecken auf Silber. Silber deshalb immer gleich von Speiseresten säubern, wenn es nicht unmittelbar nach Gebrauch gespült wird.
- Einige Glasarten können nach vielen Spülgängen trüb werden

Achtung:
Schwämme, Haushaltstücher und alle Gegenstände, die sich mit Wasser vollsaugen können, dürfen nicht im Geschirrspüler gereinigt werden**.**

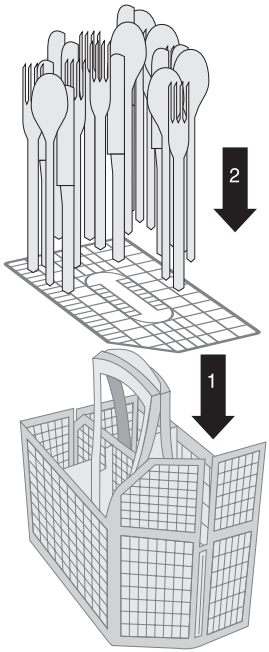
- Bevor Sie das Geschirr einordnen, sollten Sie:
  – grobe Speisereste entfernen.
  – Töpfe mit eingebrannten Speiseresten einweichen.
- Beachten Sie beim Einordnen des Geschirrs und Bestecks:
  – Geschirr und Besteck dürfen die Sprüharme nicht behindern, sich zu drehen.
  – Hohlgefäße wie Tassen, Gläser, Töpfe usw. mit der Öffnung nach unten einordnen, damit sich in Mulden oder tiefen Böden kein Wasser ansammeln kann.
  – Geschirr und Besteckteile dürfen nicht ineinander liegen oder sich gegenseitig abdecken.
  – Um Glasschäden zu vermeiden, dürfen Gläser sich nicht berühren.
  – Kleine Gegenstände (z. B. Deckel) in den Besteckkorb legen.

Wichtig! Zu hohes oder nach unten aus den Körben herausragendes Geschirr bzw. Besteck kann die Sprüharme blockieren. Dies beeinträchtigt das Spülergebnis erheblich. Kontrollieren Sie vor dem Spülen, ob sich die Sprüharme frei drehen lassen. Ordnen Sie gegebenenfalls das Geschirr um.
Das Fassungsvermögen der Geschirrkörbe nach Norm ist auf Seite 40 dargestellt. Da Ihr Geschirr vermutlich von der Norm abweicht, müssen Sie die günstigste Einordnung ausprobieren, um das Fassungsvermögen voll auszunutzen. Das haben Sie sicher bald im Griff.

Besteckkorb

Der Besteckkorb wird im unteren Geschirrkorb eingesteckt.
Damit alle Besteckteile vom Wasser umspült werden und um zu verhindern, daß sich die Gebrauchsflächen der Löffel nicht ineinander legen, sollten Sie

1. den Gittereinsatz auf den Besteckkorb aufstecken
2. kurze Messer, Gabeln und Löffel mit dem Griff nach unten in den Gittereinsatz des Besteckkorbs stellen.

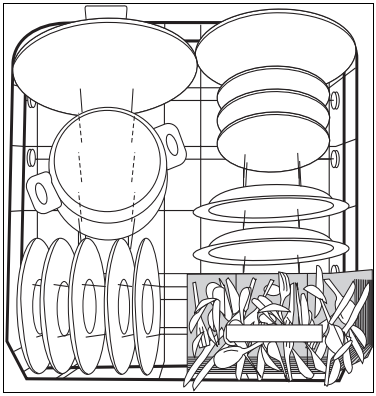


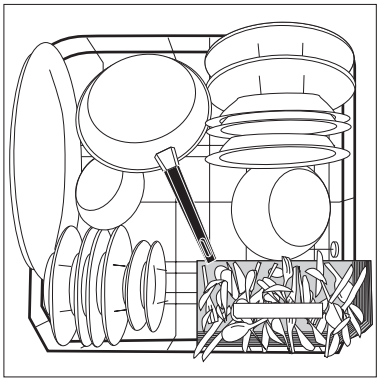
Achtung:
Lange, **spitze Besteckteile** stellen im Besteckkorb, besonders für Kinder eine Gefahrenquelle dar (siehe Sicherheitshinweise).

Einordnen im unteren Korb

Stark verschmutztes, größeres Geschirr wird im Unterkorb gründlich gereinigt.

- Unterkorb ganz herausziehen.





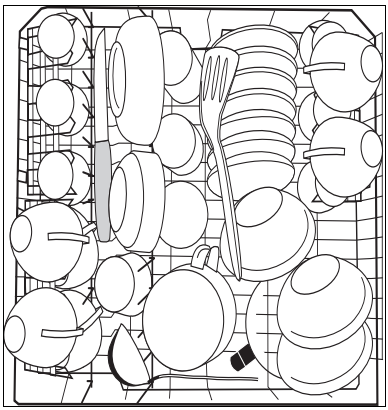
- Große und schwere Geschirrteile wie Teller, Schüsseln, Töpfe usw. in den Unterkorb einordnen.
- Schüsseln und Töpfe lassen sich gut einordnen, wenn Sie den Tellereinsatz aus dem hinteren linken Teil des Unterkorbes herausnehmen:

1. Den Bügel hinten am Tellereinsatz leicht nach vorne drücken.
2. Tellereinsatz herausnehmen.

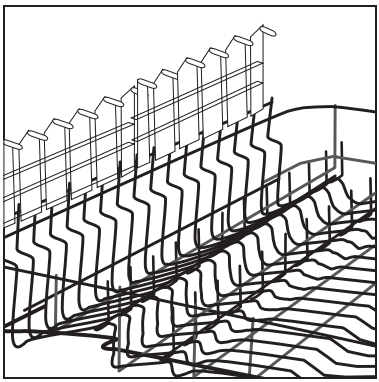
Einordnen im oberen Korb

Empfindliche kleinere Geschirrteile werden im Oberkorb schonend gereinigt.

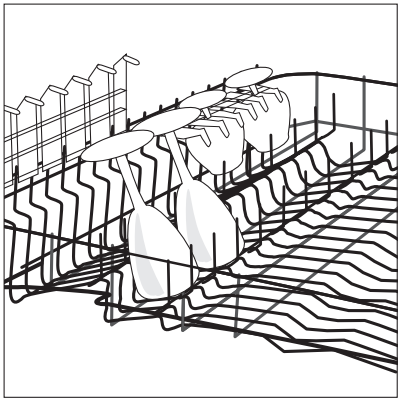
.



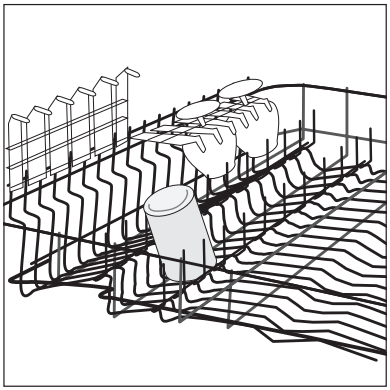
- Oberkorb bis zum Anschlag herausziehen.
- Kleine, leichte empfindliche Geschirrteile wie Untertassen, Tassen, Gläser, sowie temperaturbeständige Kunststoffteile in den Oberkorb einordnen.
- Zum Einstellen hoher Teile lassen sich die Tassenauflagen hochklappen.



- Wein-, Sekt- sowie Cognacgläser in die Ausschnitte der Tassenauflagen lehnen bzw. hängen.



- Gläser, Becher usw. können auch auf die beiden Stachelreihen im Oberkorb links gestellt werden.



- Oberkorb nach dem Beladen wieder ganz einschieben.

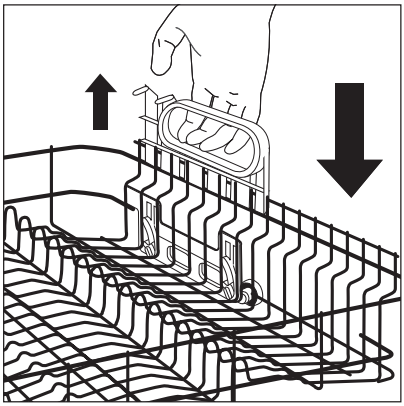
Oberkorb in der Höhe verstellen

Der Oberkorb ist höhenverstellbar.

- **Absenken des Oberkorbs**

1. Oberkorb bis zum Anschlag herausziehen.
2. Oberkorb am Griff der rechten, hinteren Tassenablage anheben und absenken.

Im **abgesenkten Zustand** beträgt die Geschirrhöhe
– im Oberkorb max. 24 cm.
– im Unterkorb max. 29 cm.



- **Anheben des Oberkorbs**

1. Oberkorb bis zum Anschlag herausziehen.
2. Oberkorb am Griff anheben, leicht nach vorne ziehen und in der oberen Stellung einrasten lassen.

Im **angehobenen Zustand** beträgt die Geschirrhöhe
– im Oberkorb max. 22 cm.
– im Unterkorb max. 31cm.

Vor dem Spülen überprüfen

- Sind alle Geschirrteile richtig eingeordnet? Das ist besonders bei leichten Teilen wichtig, damit sie bei der intensiven Wasserumwälzung ihren Stand sicher behalten.
- Stehen die einzelnen Teile frei? Berührungsstellen können das einwandfreie Spülen beeinträchtigen.
- Können sich die Spülarme frei drehen? Bitte achten Sie darauf, daß einzelne Teile nicht zu hoch nach oben ragen oder durch die Korbböden nach unten durchhängen.

Reiniger

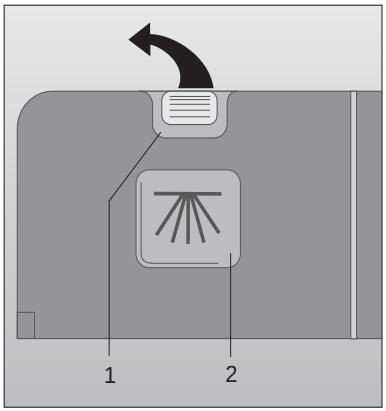
Es dürfen nur Reiniger verwendet werden, die speziell für Haushaltsgeschirrspülautomaten geeignet sind. Es spielt dabei keine Rolle, ob die Reiniger flüssig, pulver- oder tablettenförmig sind.
Reiniger muß vor jedem Programmablauf eingefüllt werden – nur im Programm Vorspülen ist kein Reiniger erforderlich.
Das Reinigungsmittel wird während des Programms automatisch eingespült.

Die Wirksamkeit verschiedener Reiniger kann unterschiedlich sein. Beachten Sie deshalb die Dosier- und Lagerempfehlungen des jeweiligen Reinigungsmittel-Hersteller.

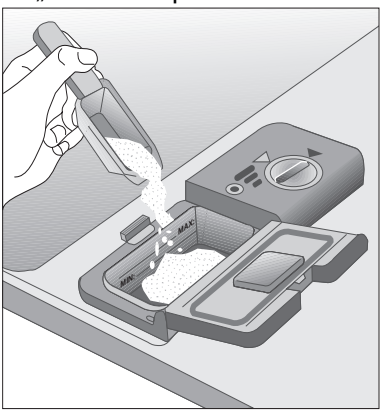
Reiniger einfüllen

Der Behälter für Reinigungsmittel befindet sich auf der Innenseite der Tür.

1. Falls der Deckel verschlossen ist: Verschlußhebel (1) nach vorne drükken. Deckel springt auf
   .



2. Reiniger in den Behälter für Reinigungsmittel füllen.
   Als Dosierhilfe dienen die Markierungslinien:
   „MIN“ entspricht ca. 30 ml Reiniger,
   „MAX“ entspricht ca. 40 ml Reiniger.



3. Deckel zudrücken, bis der Verschluß einrastet.

Bei sehr stark verschmutztem Geschirr füllen Sie zusätzlich Reinigungsmittel in die Deckelmulde (2). Dieser Reiniger wird bereits beim Vorspülen wirksam.

Bio-Spülprogramme und Kompaktreiniger

Reinigungsmittel für Geschirrspüler lassen sich anhand ihrer chemischen Zusammensetzung in zwei Grundtypen einteilen:

- herkömmliche, alkalische Reiniger mit ätzenden Bestandteilen
- niederalkalische Kompaktreiniger mit natürlichen Enzymen.

BIO-Spülprogramme in Verbindung mit **Kompaktreinigern** entlasten die Umwelt und schonen Ihr Geschirr, denn BIO-Spülprogramme sind speziell auf die schmutzlösenden Eigenschaften der Enzyme im Kompaktreiniger abgestimmt. Deshalb erzielen BIO-Spülprogramme in Verbindung mit Kompaktreinigern bereits bei 50 °C die gleichen Reinigungsergebnisse, die sonst nur mit 65 °C-Programmen erreicht werden.

Reinigertabletten verschiedener Hersteller lösen sich unterschiedlich schnell auf. Daher können einige Reinigertabletten in Kurzprogrammen nicht die ganze Reinigungskraft entfalten. Verwenden Sie deshalb bei Reinigertabletten Normalprogramme mit Vorspülen.

Spülprogramm / Startzeitvorwahl

Spülprogramm starten

1. Überprüfen Sie, ob Geschirr und Besteck im Geschirrspüler so eingeordnet sind, daß die Sprüharme sich frei drehen können.
2. Wasserhahn ganz aufdrehen.
3. Tür schließen.
4. EIN/AUS-Taste drücken. Anzeige der EIN/AUS-Taste leuchtet.
5. Programmtaste für das gewünschte Programm drücken (siehe „Programmtabelle“). Programmanzeige leuchtet. Nach ungefähr 6 Sekunden beginnt das gewählte Spülprogramm. Im Multidisplay wird die errechnete, von der Beladung der Geschirrkörbe abhängige Restlaufzeit für das Programm angezeigt.

Werden nach Programmstart im Multidisplay Fehlermeldungen angezeigt, lesen Sie bitte den Abschnitt „Was ist wenn...“.

Spülprogramm wechseln/unterbrechen/löschen

Wechseln oder unterbrechen Sie ein laufendes Spülprogramm nur, wenn es unbedingt notwendig ist. Nach Wiederverschließen des Gerätes wird die eingetretene Luft stark erhitzt und dehnt sich aus. Dadurch kann Wasser in die Bodenwanne gelangen und eventuell das Wasserschutzsystem auslösen.

Spülprogramm wechseln

Wollen Sie innerhalb der ersten 6 Sekunden nach Programmwahl das Spülprogramm wechseln, drücken Sie kurz die Taste des neuen Spülprogramms.

Wollen Sie das Spülprogramm zu einem späteren Zeitpunkt wechseln, gehen Sie wie folgt vor:

1. Taste des neuen Spülprogramms drücken und gedrückt halten.
   Jetzt blinken die Anzeigen beider Spülprogramme.
2. Nach einigen Sekunden, wenn die Anzeige des vorher eingestellten Programms erlischt, Taste loslassen, ab jetzt läuft das neue Spülprogramm.

Spülprogramm unterbrechen durch Öffnen der Geschirrspülertür

Achtung:
Beim Öffnen der Tür kann heißes Wasser bzw. heißer Dampf austreten.
Verbrühungsgefahr!
Tür vorsichtig öffnen.

1. Geschirrspülertür öffnen. Das Spülprogramm stoppt.
2. Anzeige des laufenden Spülprogramms erlischt.
3. Tür schließen. Das Spülprogramm läuft weiter.

Spülprogramm löschen

1. Taste des laufenden Spülprogramms drücken und gedrückt halten. Die Programmanzeige des laufenden Spülprogramms blinkt einige Sekunden und erlischt dann.
2. Programm-Taste loslassen, das Spülprogramm wurde gelöscht.

Durch Ausschalten des Geschirrspülers wird ein gewähltes Spülprogramm nur unterbrochen, nicht abgebrochen. Nach erneutem Einschalten wird das Spülprogramm fortgesetzt.

Startzeitvorwahl einstellen oder ändern

Mit der Startzeitvorwahl können Sie einstellen, wann ein Spülprogramm innerhalb der nächsten 19 Stunden beginnen soll.

Startzeitvorwahl einstellen:

1. EIN/AUS-Taste drücken
2. Taste ZEITVORWAHL so oft drükken, bis im Multidisplay die Stundenanzahl blinkt, nach der das Spülprogramm beginnen soll.
3. Taste für das gewünschte Spülprogramm drücken. Das Multidisplay zeigt die Stundenanzahl jetzt konstant an. Die Stundenanzahl ist gespeichert.
4. Nach Ablauf der eingestellten Stunden startet das Spülprogramm automatisch.

Startzeitvorwahl ändern:

Solange das Spülprogramm nicht begonnen hat, können Sie durch Drücken der Taste ZEITVORWAHL die eingestellte Startzeitvorwahl noch ändern.
In der Position „0“ startet das Programm sofort.

Beladungserkennung

Wird ein Spülprogramm gestartet, obwohl im Ober- und/oder Unterkorb nur wenig Geschirr ist, paßt eine intelligente Elektronik die Spülwassermenge und die Dauer des Spülprogrammes der Geschirrmenge an. Dadurch ist es möglich, auch wenig Geschirr schnell und wirtschaftlich zu spülen. Bei halber Beladung (6 Maßgedecke) werden bis zu 2 Liter Wasser und 0,2 kWh Strom eingespart.

Geschirrspüler ausschalten

Geschirrspüler erst ausschalten, wenn das Multidisplay „0“ als Restlaufzeit des Spülprogramms anzeigt.

1. EIN/AUS-Taste drücken. Anzeige der EIN/AUS-Taste erlischt.
   Achtung:
   Beim Öffnen der Tür, unmittelbar nach Programmende, kann heißer Dampf austreten. Deshalb:
2. Tür vorsichtig öffnen.

Geschirr ausräumen

- Heißes Geschirr ist stoßempfindlich. Geschirr deshalb vor dem Ausräumen abkühlen lassen.
- Lassen Sie am Programmende das Geschirr zum besseren Trocknen und zum Abkühlen noch ca. 15 Minuten im Geschirrspüler.
- Zuerst Unterkorb, dann Oberkorb ausräumen. Dadurch vermeiden Sie, daß Restwasser vom Oberkorb auf Geschirr im Unterkorb tropft und Wasserflecken zurückläßt.

Kurzanweisung

Die wichtigsten Handgriffe bei der Inbetriebnahme des Gerätes sind folgende:

1. Wasserzulauf- und -ablaufschlauch anschließen.
2. Netzstecker in die Steckdose einstecken.
3. Wasserhahn öffnen.
4. Wasserhärtebereich einstellen.
5. Klarspüler und Spezialsalz einfüllen.
6. Geschirrspülerkörbe füllen und wieder einschieben.
7. Reiniger dosieren.
8. Tür schließen.
9. EIN/AUS-Taste drücken.
10. Wenn gewünscht, Startzeit vorwählen
11. Programmtaste drücken. Das Spülprogramm läuft an (wenn keine Startzeitvorwahl eingestellt wurde). Im Multidisplay wird die berechnete Restlaufzeit des Spülprogramms angezeigt.
12. Zeigt das Multidisplay „0“ als Restlaufzeit an, ist das Programm beendet. EIN/AUS-Taste drücken. Die Anzeigen auf der Bedienblende erlöschen.
13. Tür öffnen und einige Minuten leicht geöffnet lassen.
    Zuerst Unterkorb entleeren.
    Tür noch kurze Zeit offen lassen, bis die Feuchtigkeit entwichen ist.
14. Grobsieb, Mikrofilter und Flächensieb überprüfen, gegebenenfalls reinigen.

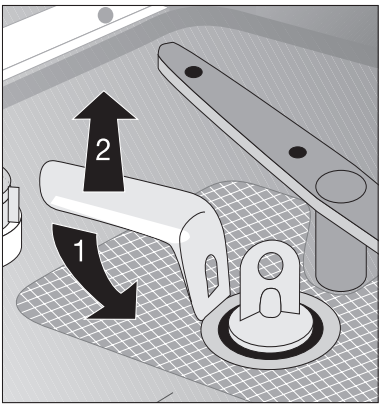
Auf keinen Fall handelsübliche Möbelpflege- oder aggressive Reinigungsmittel verwenden.

- Bedienteile des Geschirrspülers bei Bedarf nur mit einem weichen Lappen und warmem, klarem Wasser reinigen.
- Sprüharme brauchen nicht gereinigt zu werden.
- Innenbehälter, Türdichtung und Wasserzulauf gelegentlich auf Verschmutzungen kontrollieren und gegebenenfalls reinigen.

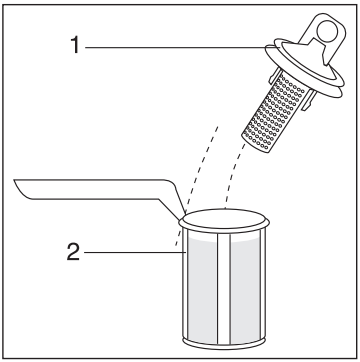
Reinigung der Siebe

Die Siebe im Spülraumboden sind in hohem Grade selbstreinigend. Dennoch sollten sie gelegentlich kontrolliert und gereinigt werden. Verschmutzte Siebe beeinträchtigen das Spülergebnis.

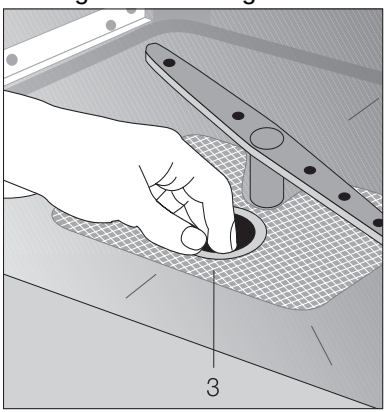
1. Tür öffnen, Unterkorb herausnehmen.
2. Das Siebsystem besteht aus Grobsieb, Mikrofilter und Flächensieb. Mit Griff des Mikrofilters das Siebsystem entriegeln und entnehmen.
3. Griff um ¼ Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn schwenken und herausnehmen.



4. Grobsieb (1) an der Grifföse fassen und aus dem Mikrofilter (2) herausziehen.



5. Alle Siebe unter fließendem Wasser gründlich reinigen.
6. Flächensieb (3) aus dem Spülraumboden nehmen und auf beiden Seiten gründlich reinigen.



7. Flächensieb wieder in den Spülraumboden einsetzen
8. Grobsieb in den Mikrofilter einsetzen und zusammenstecken.
9. Siebkombination einsetzen und durch Schwenken des Griffs im Uhr-

zeigersinn bis zum Anschlag verriegeln.
Darauf achten, daß das Flächensieb nicht über den Spülraumboden herausteht.

Achtung:
Ohne Siebe darf auf keinen Fall gespült werden.

Edelstahlteile

Bottich und Türinnenteil bestehen aus Edelstahl. Ein Rostanflug ist auf eisenhaltiges Wasser zurückzuführen: „Fremdrost“ ist auch bei Edelstahlteilen möglich.
Mit feinkörnigem Putzmittel entfernen. Keine chlorhaltigen oder eisenhaltigen Scheuermittel verwenden.

Reinigen des Spülraums, Hygiene, Stillstand

- Wenn die Türdichtung und deren Umgebung verschmutzt ist,
- wenn in der Spülmaschine Schmutzreste zurückgeblieben sind oder sich Beläge gebildet haben,
- wenn in der Spülmaschine ein übler Geruch festzustellen ist,

so sollte zu deren Beseitigung ein handelsüblicher Maschinen-Pfleger, der speziell für Haushalts-Geschirrspülmaschinen entwickelt wurde, verwendet werden. So haben Sie immer ein hygienisch sauberes Gerät.

Anwendungs-Hinweise der Hersteller beachten!

Auch wenn Sie das Gerät längere Zeit außer Betrieb nehmen möchten, sollte ein Spülprogramm mit Maschinen-Pfleger, jedoch ohne Geschirr, durchgeführt werden.
Die Siebe können nach den Beschreibungen der vorangegangenen Seiten herausgenommen und gereinigt werden. Eventuelles Restwasser sorgfältig herauswischen.
Nach erfolgter Reinigung, Wasserhahn zudrehen und Stecker aus der Steckdose ziehen, dann kann das Gerät auch langfristig außer Betrieb genommen werden.

Gehäuse-Pflege

Das lackierte Gehäuse erspart Ihnen eine besondere Pflege.
Das Abwischen nach dem Spülen mit einem feuchten Tuch ist ausreichend.
Zum Reinigen keine Scheuer- und Lösungsmittel verwenden.

Behebung kleiner Störungen

Hinweise zur Behebung kleiner Störungen

Wenn Sie unsere Ratschläge beachten, werden Sie immer Freude an Ihrer Geschirrspülmaschine haben.
Sollte trotzdem eine Störung auftreten, so prüfen Sie bitte erst die nachfolgend angeführten Punkte, bevor Sie einen Fachmann zu Rate ziehen.

Was ist, wenn...

... das Programm nicht beginnt?

- Sind die Sicherungen der Hausinstallation in Ordnung?
- Ist das Gerät an das elektrische Netz angeschlossen?
- Ist die Tür richtig geschlossen?
- Ist die Startzeitvorwahl eingestellt? Startzeitvorwahl überprüfen. (Siehe Abschnitt „Startzeitvorwahl einstellen“)

... die Anzeige neben der Programmtaste blinkt?

Wasserzulauf ist gestört!

- Ist der Wasserhahn geöffnet?
- Ist das Sieb in der Schlauchverschraubung am Wasserhahn verstopft? Sieb reinigen.
- Ist der Wasserzulaufschlauch geknickt? Schlauchverlegung prüfen.

... das Multidisplay “C2“ anzeigt?

Wasserablauf ist gestört!

- Ist der Ablaufschlauch geknickt? Schlauchverlegung prüfen.
- Ist der Ablaufschlauch korrekt verlegt?
- Ist der Siphon verstopft? Siphon reinigen.

Löschen der Fehleranzeige:
Nachdem der Fehler behoben ist, Programmtaste neben der blinkenden LED-Anzeige drücken. Die Fehleranzeige wird gelöscht, das Programm fortgesetzt.
Tritt der Fehler erneut auf: Zuerst Wasserhahn schließen, dann Netzstecker ziehen. Bei Festanschluß: Sicherung ausschalten bzw. herausdrehen. Zur Fehlermeldung den Kundendienst anrufen.

... das Geschirr nicht sauber wird?

- Haben Sie ein Programm gewählt, das für die Art und den Grad der Verschmutzung des Geschirrs geeignet ist? Siehe Programmübersicht.
- Haben Sie das Geschirr so eingeordnet, daß der Wasserstrahl die Teile innen und außen treffen kann? Die Geschirrkörbe dürfen nicht überladen sein.
- Sind alle Siebe im Spülbehälterboden sauber bzw. richtig eingesetzt?
- Haben Sie das Reinigungsmittel richtig dosiert?
- Haben Sie Markenreinigungsmittel verwendet?
- Ist der Ablaufschlauch korrekt verlegt?
- Ist noch Spezialsalz im Salzvorratsbehälter? Ohne Spezialsalz wird das Wasser nicht enthärtet. Bei Wasserhärten über 4 °d können sich Kalkbeläge auf dem Geschirr bilden.
- Ist die Wasserenthärtungsanlage auf die örtliche Wasserhärte eingestellt?

... das Geschirr nicht trocken wird und ohne Glanz bleibt?

- Befindet sich noch Klarspüler im Vorratsbehälter?
- Haben Sie Marken-Klarspüler verwendet?

... auf Gläsern und Geschirr Schlieren, Streifen, milchige Flecken oder blauschimmernder Belag vorhanden ist?

- Es fließt zuviel Klarspüler ein. Stellen Sie die Klarspüldosierung niedriger ein.

... auf Gläsern und Geschirr angetrocknete Wassertropfen sichtbar sind?

- Es fließt zuwenig Klarspüler ein. Stellen Sie die Klarspüldosierung höher ein.
- Der Reiniger kann die Ursache sein. Kontaktieren Sie den Kundenberater Ihres Reinigungsherstellers.

... im Spülraum Rostflecken vorhanden sind?

- Der Spülraum besteht aus rostfreiem Edelstahl. Rostflecken im Spülraum sind auf Fremdrost zurückzuführen (Rostteilchen aus der Wasserleitung, von Töpfen, Bestecken usw.). Beseitigen Sie solche Flecken mit einem handelsüblichen Edelstahlputzmittel.
- Haben Sie das Reinigungsmittel richtig dosiert?
- Ist der Deckel des Salzvorratsbehälters richtig geschlossen?
- Ist die Wasserenthärtungsanlage richtig eingestellt?

... beim Spülen Pfeifgeräusche zu hören sind?

- Das Pfeifen ist unbedenklich.
  Evtl. Abhilfe, anderen Markenreiniger verwenden.

Beachten!
Prüfung und Beseitigung vorstehender Fehlerursachen, die nicht durch ein defektes Gerät entstehen, muß Ihnen unser Kundendienst auch während der Garantiezeit berechnen.

... das Multidisplay “C3“ anzeigt.

- Das Wasserschutzsystem hat angesprochen.
  Zuerst Wasserhahn schließen, dann Netzstecker ziehen. Bei Festanschluß: Sicherung ausschalten bzw. herausdrehen. Zur Fehlermeldung den Kundendienst anrufen.

Hinweis!
Werden weitere Fehlermeldungen im Multidisplay angezeigt, so können diese nur vom Fachmann behoben werden. Rufen Sie deshalb den Kundendienst.

Kundendienst

Störung - was tun ?

Gute Qualität und eine Konstruktion, die der modernsten Technik entspricht, sorgen für eine einwandfreie Funktion des Gerätes. Sollte trotzdem einmal eine Störung auftreten, prüfen Sie bitte zunächst, ob Sie auch alle in dieser Gebrauchsanweisung enthaltenen Hinweise und Ratschläge beachtet haben. Möglicherweise ist nur eine Kleinigkeit die Ursache für die Störung.
Wenn Sie für eine Störung keinen Hinweis in der Gebrauchsanweisung finden, steht Ihnen für die Betreuung Ihres Gerätes selbstverständlich ein gut ausgerüsteter, eigener Technischer Kundendienst, der das gesamte Bundesgebiet umfaßt, zur Verfügung. Die Anschriften sind in der Gebrauchsanweisung und im Quelle-Katalog zu finden.
Sie können sich auch an die nächste QUELLE-Verkaufsniederlassung wenden, oder schreiben Sie bitte an GROSSVERSANDHAUS QUELLE, Kundenbetreuung Technik,
90750 Fürth/Bayern.
Bitte geben Sie bei einer Meldung immer an: vollständige Anschrift, Telefonnummer mit Vorwahl, sowie die Produkt- und Privileg- Nummer Ihres Gerätes.
Bringt das Multidisplay eine Fehlermeldung (ℰ und eine Zahl), so teilen Sie dies bitte auch gleich der Kundendienststelle mit.

Die Produkt- und Privileg-Nummer finden Sie auf dem Geräte-Typschild an der rechten Seite der Innentür (s. Seite 8).

Die Angabe der beiden Nummern macht dem Kundendienst eine gezielte Ersatzteilvorbereitung möglich, so daß Ihr Gerät voraussichtlich beim ersten Technikerbesuch wieder instandgesetzt werden kann.
Es bleiben Ihnen also Mehrkosten wegen eventuell mehrfacher Anfahrten des Kundendiensttechnikers erspart.
Übertragen Sie die Nummer vom Typschild gleich in diese Gebrauchsanweisung.

Produkt-Nummer.....

Privileg-Nummer.....

Achtung!
Elektrogeräte dürfen nur durch Elektro-Fachkräfte repariert werden, da durch unsachgemäße Reparaturen erhebliche Folgeschäden entstehen können.

Anschriften der Quelle-Kundendienststellen

Region Nord
38114 Braunschweig, Aussigstr. 2
28219 Bremen, Bayernstr. 173
27576 Bremerhaven, Schlachthofstr. 23
29223 Celle, Sprengerstr. 42
26723 Emden, Zweiter Polderweg 14
24941 Flensburg, Boschstr. 2
38644 Goslar, Pracherstieg 2A
22041 Hamburg, Eftigerstr. 19
31789 Hameln-Afferde, Langes Feld 25
30165 Hannover, Beiersdorfstr. 6
31137 Hildesheim, Cheruskerring 47
25524 Itzehoe, Lise-Meitner-Str. 23
24113 Kiel, Flintbeker Str. 5
23554 Lübeck, Schwartauer Landstr. 2
21339 Lüneburg, In der Marsch 17
17033 Neubrandenburg, Lindenhof 2 c
24534 Neumünster, Wasbeker Str. 45
26127 Oldenburg, Baumschulenweg 34
18107 Rostock, Lütten-Klein, Trelleborger Str. 6
21682 Stade, Freiburger Str. 86 a
38448 Wolfsburg, Heinrichswinkel 7

Region West
59755 Arnsberg, Lange Wende 24
33607 Bielefeld, Hofstr. 16-22
44791 Bochum, Harpenerstr. 62
44145 Dortmund, Eisenstr. 44
40599 Düsseldorf, Paul-Thomas-Str. 58
47069 Duisburg, Paul-Rücker-Str. 16
45356 Essen, Heegstr. 55 c
58099 Hagen, Kabeler Str. 70
59067 Hamm, Spenglerstr. 15
32429 Minden, Trippeldamm 8
41238 Mönchengladbach, Erftstr. 20
48163 Münster, Borkstr. 20
49084 Osnabrück, Kamannstr. 7
33100 Paderborn, Otto-Stadler-Str. 17
48432 Rheine, Niemannstr. 9
46485 Wesel, Fritz-Haber-Str. 11
42369 Wuppertal, Rosenthalstr. 12

Region Mitte
52078 Aachen, Neuenhofstr. 124
53347 Bonn-Alfter OT Oedekoven, Schöntalweg 5
64331 Darmstadt-Weiterstadt, Robert-Bosch-Str. 9
06842 Dessau-Mildensee, Am Scholitzer Acker 8
Frankfurt/Main, siehe Offenbach
36043 Fulda, Donaustr. 26
34277 Fuldabrück/Berghausen, Crumbacher Str. 56
35398 Gießen, Robert-Bosch-Str. 10
37124 Göttingen-Rosdorf, Rischenweg 5
51643 Gummersbach, An der Schüttenhöhe 1a
Kassel, siehe Fuldabrück
56070 Koblenz, Rudolf-Diesel-Str. 2a
50829 Köln, Hugo-Eckener-Str. 35
04155 Leipzig, Bothestr. 17-19
39122 Magdeburg, Friedrich-List-Str. 9
55130 Main-Laubenheim, Am Dammweg 23
63069 Offenbach, Schumannstr. 160
57076 Siegen, Bismarckstr. 78
97080 Würzburg, Max-v.-Laue-Str. 20

Region Berlin
13347 Berlin-Nord, Groninger Straße 25
12105 Berlin-Süd, Ringstr. 42
12689 Berlin-Ost, Wittenberger Straße 76-80
14482 Potsdam, Gartenstr. 42

Region Südwest
55543 Bad Kreuznach, Indutriestraße 3
74321 Bietigheim, Gansäcker 13
79108 Freiburg, Zinkmattenstr. 24
67657 Kaiserslautern, Nordbahnstr. 1
75189 Karlsruhe, Hansastr. 29
67067 Ludwigshafen, Meckenheimer Str. 10
68199 Mannheim-Neckarau, Innstr. 41
74172 Neckarsulm, Im Klauenfuß 27
77656 Offenburg, Industriestr. 4a
75179 Pforzheim, Freiburger Str. 15
88212 Ravensburg, Mühlbruckstr. 31
72766 Reutlingen, Am Heilbrunnen 51
66125 Saarbrücken-Dudweiler, Rehgrabenstr. 7
Stuttgart, siehe Bietigheim und Waiblingen
89081 Ulm-Jungingen, Buchbrunnenweg 5
78056 Villingen-Schwenningen, Steinbeisstr. 52
71334 Waiblingen-Hegnach, Gott.-Daimler-Str. 5
67547 Worms, Speyerer-Str. 126

Region Süd
91522 Ansbach, Rothenburger Str. 42
86179 Augsburg, Unterer Talweg 40
96042 Bamberg, An der Breitenau 9
95445 Bayreuth, Peter-Henlein-Str. 9
03042 Cottbus, Merzdorfer Weg 33
99091 Erfurt, Mühlweg 18
90765 Fürth-Poppenreuth, Heinrich-Stranka-Str. 15
07552 Gera-Bieblach-Ost, WH Alkauf Thüringer Str.
09224 Grüna bei Chemnitz, Pleißaer Str. 2
02694 Guttau b. Bautzen, Am Bahnhof
01809 Heidenau bei Dresdnen, Hauptstr. 44
07745 Jena-Göschwitz, Am Zementwerk 7
87437 Kempten, Porschestr. 10
84030 Landshut-Ergolding, Festplatzstr. 16
80935 München, Waldmeisterstr. 35
90451 Nürnberg, Wertachstr. 35
01471 Radeburg b. Dresdnen, Bärwalder Str. 2
93059 Regensburg, Vilsstr. 26
94315 Straubing, Schlesische Str. 148
83278 Traunstein-Traunstorf, Kreuzstr. 6
Weiden siehe Regensburg

Österreich
6850 Dornbirn, Im Schwefel 67
8020 Graz, Asperngasse 2
6020 Innsbruck, Eduard Bodemgasse 2
9020 Klagenfurt, Ankershofenstr. 41
3500 Krems, Hohensteinstr. 17
4021 Linz, Industriezeile 47
8700 Leoben, Judendorferstr. 64
7400 Oberwart, Wiener Str. 59
5020 Salzburg, Rupertgasse 3
9800 Spittal/Drau, 10. Oktober-Str. 22
1110 Wien, Rinnböckstr. 50

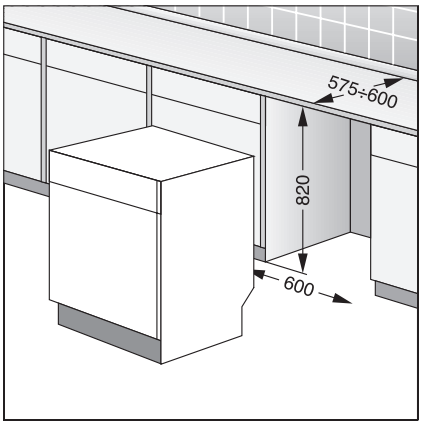
Die Telefon-Rufnummer unseres Quelle-Kundendienst bitten wir dem örtlichen Fernsprechbuch bzw. dem Quelle-Katalog zu entnehmen Stand 03/98

Notizen

Unterbau von Standgeräten

Unterbau in Küchenzeilen

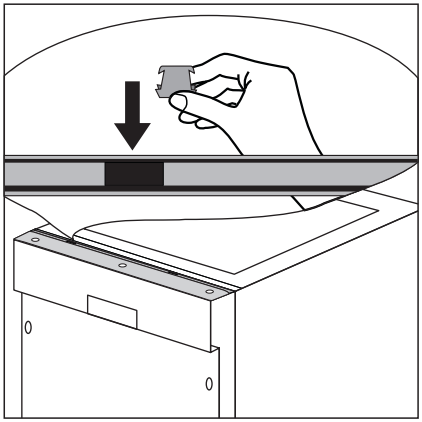
Standgeräte sind unterbaufähig, wenn die Gerätearbeitsplatte und das Ausgleichsgewicht abgenommen sind.



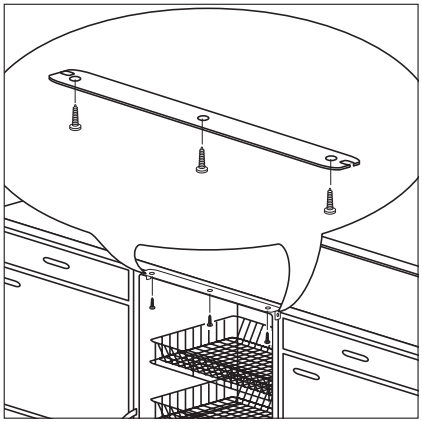
Die Höhe und die Nivellierung durch die Schraubfüße einstellen und das Gerät einbauen.

Hinweise

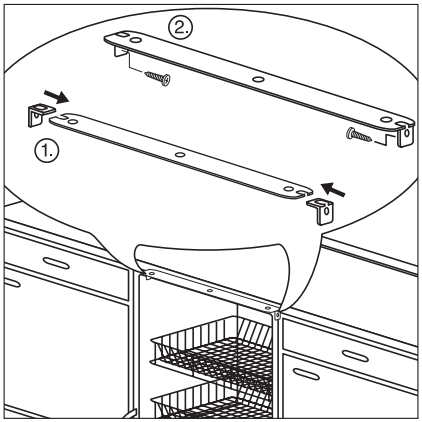
- Bei Unterbau von Standgeräten muß zum Schutz der Küchen-Arbeitsplatte ein Wrasenschutzblech montiert werden, das dem Gerät als Zubehör beiliegt.
  Das Wrasenschutzblech wird, nachdem die Geräte-Arbeitsplatte entfernt wurde, in den nun sichtbaren Spalt der Geräteoberkante eingesteckt und seitlich ausgemittelt.
- Hinter dem eingesteckten Wrasenschutzblech ist eine Plastikschiene mit zwei Aussparungen. Die mitgelieferte Erdungsklammer muß so tief in die linke Aussparung gedrückt werden, bis die abstehenden Spitzen der Erdungsklammer Kontakt mit dem Wrasenschutzblech haben.



- Nun kann das Gerät, nachdem das Wrasenschutzblech montiert und der Geschirrspüler in die Nische eingeschoben wurde, mit 3 Schrauben an der Küchen-Arbeitsplatte befestigt werden. Dies ist erforderlich, um das Gerät gegen Kippgefahr zu sichern.



- Ist die Arbeitsplatte aus Marmor oder Granit, müssen die mitgelieferten Winkelstücke auf das Wrasenschutzblech aufgesteckt ① und das Wrasenschutzblech dann am linken und rechten Unterbauschrank festgeschraubt ② werden.



Dekorplatte für Standgeräte

Dekorplatten-Montage

Zur farblichen Angleichung an die Küche kann eine Dekorplatte angebracht werden.

Der erfoderliche Dekorrahmen ist beim Quelle-Kundendienst erhältlich, wenn er nicht schon im Lieferumfang enthalten ist.

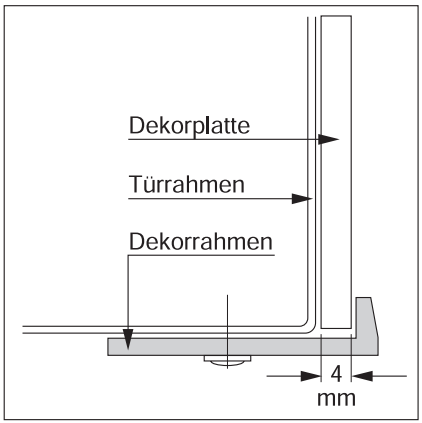
Zur Küche passende Dekorplatten müssen von den Küchenherstellern bezogen werden.

Dekorplattenmaße

Höhe	590 mm
Breite	581 mm
Dicke	max. 4 mm

Hinweis

Damit sich dünne Dekorplatten nicht durchwölben bzw. verziehen, fixieren Sie sie mit doppelseitigem Klebeband auf der Gerätetür.

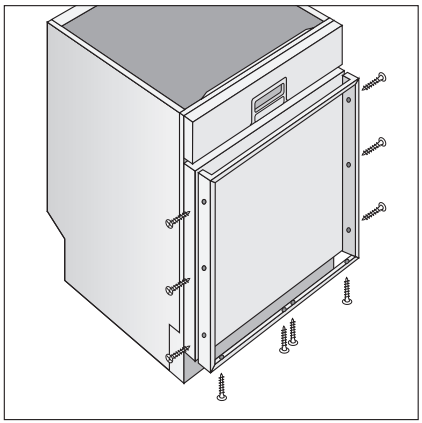


Wichtig!

Die Dekorplatte sollte vor dem Einbau des Gerätes angebracht werden.

Folgende Handgriffe sind erforderlich:

- Befestigungsschrauben des Rahmens herausdrehen.
- Rahmen abnehmen.
- Dekorplatte auflegen und Rahmen wieder befestigen.



Technische Daten / Abmessungen

Technische Daten:

Fassungsvermögen	12 Maßgedecke
Durchflußerhitzer	2035 Watt
Ablaufpumpe	30 Watt
Umwälzpumpe	150 Watt
Spannung	220-230 Volt 50 Hz
Sicherung, HLS-Automat	10 Ampere
Gesamtanschluß	2200 Watt
Wasserdruck mindestens	1 bar
Wasserdruck maximal	10 bar

Bei Wasserdruck über 10 bar muß ein Druckminderventil vorgeschaltet werden. Auskunft erteilt der Quelle-Kundendienst.

Gerät nur senkrecht transportieren (z.B. bei Wohnungswechsel).

Das Gerät entspricht den Sicherheitsbestimmungen des VDE und den Forderungen des Gesetzes über technische Arbeitsmittel.

Abmessungen:

Standmodell

Gesamthöhe	850 mm
Höhe ohne Arbeitsplatte	820 mm
Gesamtbreite	600 mm
Gesamttiefe	600 mm
Tiefe ohne Arbeitsplatte	570 mm
Gewicht	54 kg

Integriertes Modell

Gesamthöhe	820-870 mm
Gesamtbreite	595 mm
Gesamttiefe	575 mm
Gewicht	50 kg

CE

Dieses Gerät entspricht den folgenden EG-Richtlinien:

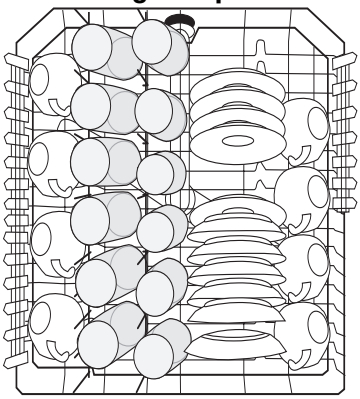
– 73/23/EWG vom 19. 02. 1973 – Niederspannungsrichtlinie
– 89/336/EWG vom 03. 05. 1989 (einschließlich Änderungsrichtlinie 92/31/EWG) EMV-Richtlinie

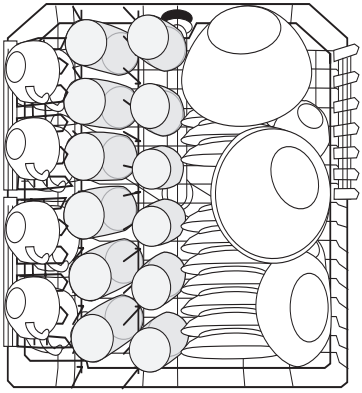
Hinweise für Prüfinstitute

Vor den Prüfungen muß der Salzbehälter des Wasserenthärters und der Vorratsbehälter für Klarspüler voll aufgefüllt werden.

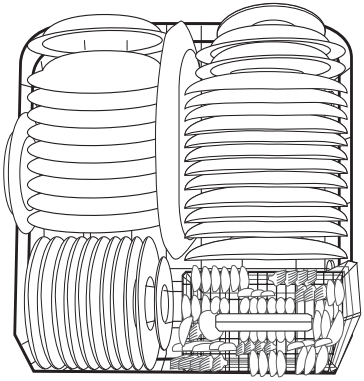
Prüfnorm:	IEC 436 / EN 5O 242
Vergleichsprogramme:	– Normal 65 °C (Referenzreiniger Typ A) – Normal BIO 50 °C (Referenzreiniger Typ B)
Fassungsvermögen:	12 Maßgedecke einschl. Servicegeschirr
Volle Beladung (12 Maßgedecke):	
Reinigerdosierung (Typ A):	– 5 g in die Deckenmulde – 25 g in den Behälter für Reinigungsmittel
Reinigerdosierung (Typ B):	35 g in den Behälter für Reinigungsmittel
Halbvolle Beladung (6 Maßgedecke):	
Reinigerdosierung:	20 g in den Behälter für Reinigungsmittel

Einordnungsbeispiel: Oberkorb (untere und obere Position):





Einordnungsbeispiel: Unterkorb



Hinweis:

Bei Bio-Programmen wird das Spülwasser kurzzeitig auf 60 °C erhitzt, damit der Aktivsauerstoff wirksam wird.

Notizen

Programmübersicht

Programm	Geeignet für	Taste
Intensiv 70° mit Vorspülen	Stark verschmutztes Eß- und Kochgeschirr mit angetrockneten Speiseresten, besonders Eiweiß und Stärke.	**INTENSIV 70°**
Normal 65° mit Vorspülen	Normal verschmutztes Eß- und Kochgeschirr mit angetrockneten Speiseresten.	**NORMAL 65°**
Normal BIO 50° mit Vorspülen	Normal verschmutztes Eß- und Kochgeschirr auch mit temperaturempfindlichen Teilen (z.B. Glas, Kunststoff). Bei Verwendung von Kompaktreinigern auch für Geschirr mit angetrockneten Speiseresten.	**NORMAL BIO 50°**
Spar BIO 50°	Normal bis leicht verschmutztes Eß-, Kaffee- und Dessertgeschirr sowie empfindliche Gläser. Besonders geeignet bei Verwendung von Kompaktreinigern.	**SPAR BIO 50°**
Rapid 40°	Schnellprogramm für empfindliche Gläser	**RAPID 40°**
Vorspülen	Benutztes Geschirr, das im Geschirrspüler gesammelt und zu einem späteren Zeitpunkt gespült werden soll.	**VORSPÜLEN**

Verbrauchswerte

Programm-ablauf [1]	Durchschnittliche Programmdauer in Minuten bei Kalt-wasseranschluß [2]	Durchschnittlicher Energieverbrauch in kWh bei Kalt-wasseranschluß [2]	Durchschnittli-cher Wasserver-brauch in Litern [2]
Vorspülen Reinigen 2x Zwischenspülen Klarspülen Trocknen	**100 - 110**	**1,45 - 1,65**	**17 - 19**
Vorspülen Reinigen Zwischenspülen Klarspülen Trocknen	**85 - 95**	**1,15 - 1,35**	**13 - 15**
Vorspülen Reinigen Zwischenspülen Klarspülen Trocknen	**80 - 90**	**0,95 - 1,15**	**13 - 15**
Reinigen Zwischenspülen Klarspülen Trocknen	**70 - 80**	**0,95 - 1,15**	**9 - 11**
Reinigen Zwischenspülen Klarspülen Trocknen	**28**	**0,75**	**11**
Vorspülen	**10**	**0,1**	**4**

[1] Die Spülprogrammabschnitte klingen unterschiedlich leise, da bei einigen Spülprogrammabschnitten das Geschirr zur besseren Reinigung kurzzeitig stärker gespült wird.

[2] Die Verbrauchswerte wurden unter Normbedingungen ermittelt. Sie sind von der Beladung der Geschirrkörbe abhängig. Abweichungen sind daher unter Praxisbedingungen möglich.

Garantie-Information

Für unsere technischen Geräte übernehmen wir im Rahmen unserer Garantiebedingungen die Garantie für einwandfreie Beschaffenheit. Die Dauer der Garantie richtet sich nach unserem zum Zeitpunkt des Kaufs gültigen Angebot. Ist keine längere Frist angegeben, so beträgt die Garantiezeit 6 Monate.

Die Garantiezeit beginnt mit der Übergabe. Den Zeitpunkt weisen Sie bitte durch Kaufbeleg nach (Kassenzettel, Rechnung, Lieferschein u.ä.). Bewahren Sie diese Unterlagen bitte sorgfältig auf. Unsere Garantiebedingungen sind in unseren jeweils gültigen Hauptkatalogen ausgedruckt und liegen in unseren Verkaufshäusern bzw. Verkaufsstellen aus.

Im Garantie- und Reparaturfall bitten wir Sie, sich an unsere nächstgelegene Kundendienststelle oder nächstgelegenes Verkaufshaus zu wenden.

Quelle

Geschirrspüler 8066	
Standmodell weiß	Produkt-Nr. 017.240
Integr. Modell weiß	Produkt-Nr. 017.250
Integr. Modell braun	Produkt-Nr. 017.245
Integr. Modell Edelstahl	Produkt-Nr. 017.252

H 241 230 200 - 00 - 0798